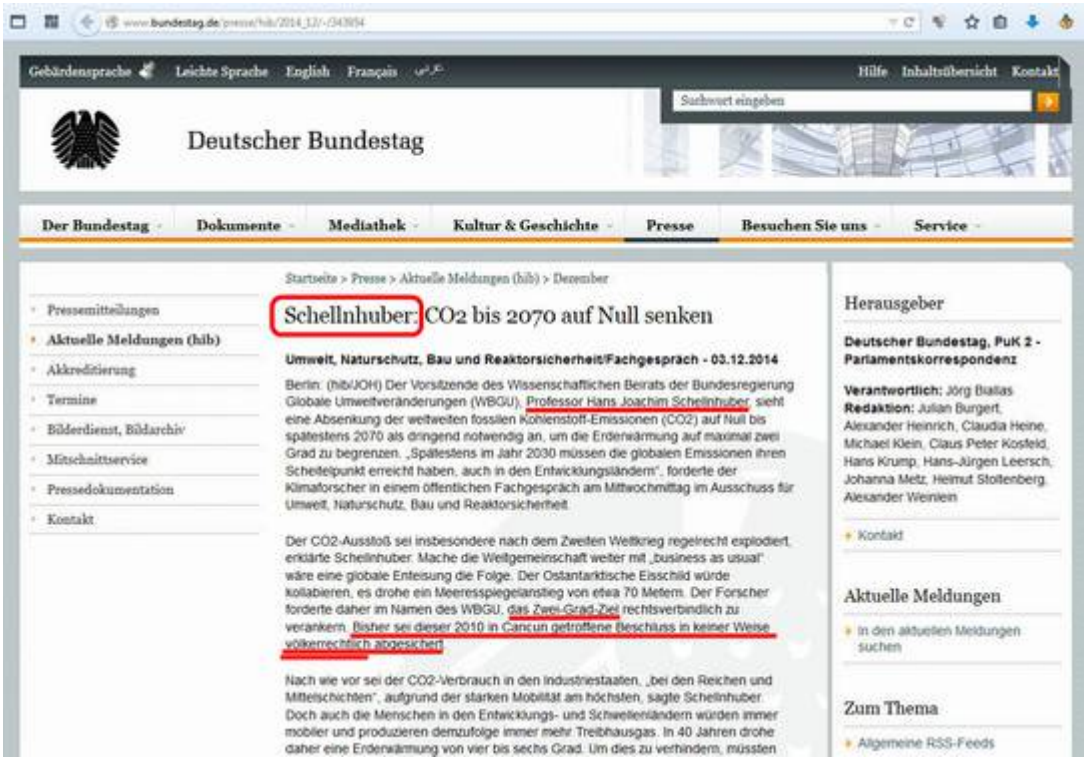
PIK Chef Schellnhuber irrte schon wieder: 2 ° Ziel nicht völkerrechtlich verbindlich

geschrieben von Admin | 17. Dezember 2014

von Rainer Hoffmann
Sehr interessant: “Klimapapst” Hans Joachim Schellnhuber bestätigt in einer Meldung des DEUTSCHEN BUNDESTAG vom 03.12.2014, daß der angebliche Wissenschaftler Schellnhuber faktisch am 03.07.2011 im “ZDF HEUTE-JOURNAL” die Unwahrheit gesagt hatte, als Schellnhuber damals am 03.07.2011 im ZDF behauptet hatte, das “2-Grad-Ziel” sei angeblich völkerrechtlich anerkannt. Am 03.12.2014 behauptet Schellnhuber nun:

> “Der Forscher [Schellnhuber] forderte daher im Namen des WBGU, das Zwei-Grad-Ziel rechtsverbindlich zu verankern. Bisher sei dieser 2010 in Cancun getroffene Beschluss in keiner Weise völkerrechtlich abgesichert.”


Deutscher Bundestag

Der Bundestag | Dokumente | Mediathek | Kultur & Geschichte | Presse | Besuchen Sie uns | Service

Startseite > Presse > Aktuelle Meldungen (hib) > Dezember

Pressemitteilungen
Aktuelle Meldungen (hib)
Akkreditierung
Termine
Bilderdienst, Bildarchiv
Mitschnittservice
Pressedokumentation
Kontakt

Schellnhuber: CO2 bis 2070 auf Null senken

Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit/Fachgespräch - 03.12.2014

Berlin. (hib/JOH) Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Professor Hans Joachim Schellnhuber, sieht eine Absenkung der weltweiten fossilen Kohlenstoff-Emissionen (CO_2) auf Null bis spätestens 2070 als dringend notwendig an, um die Erderwärmung auf maximal zwei Grad zu begrenzen. „Spätestens im Jahr 2030 müssen die globalen Emissionen ihren Scheitelpunkt erreicht haben, auch in den Entwicklungsländern“, forderte der Klimaforscher in einem öffentlichen Fachgespräch am Mittwochmittag im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Der CO_2-Ausstoß sei insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg regelrecht explodiert, erklärte Schellnhuber. Mache die Weltgemeinschaft weiter mit „business as usual“ wäre eine globale Enteisung die Folge. Der Ostantarktische Eisschild würde kollabieren, es drohe ein Meeresspiegelanstieg von etwa 70 Metern. Der Forscher forderte daher im Namen des WBGU, das Zwei-Grad-Ziel rechtsverbindlich zu verankern. Bisher sei dieser 2010 in Cancun getroffene Beschluss in keiner Weise völkerrechtlich abgesichert.

Nach wie vor sei der CO_2-Verbrauch in den Industriestaaten, „bei den Reichen und Mittelschichten“, aufgrund der starken Mobilität am höchsten, sagte Schellnhuber. Doch auch die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern würden immer mobiler und produzieren demzufolge immer mehr Treibhausgas. In 40 Jahren drohe daher eine Erderwärmung von vier bis sechs Grad. Um dies zu verhindern, müssten

Herausgeber
Deutscher Bundestag, PuK 2 - Parlamentskorrespondenz
Verantwortlich: Jörg Biallas
Redaktion: Julian Burgert, Alexander Heinrich, Claudia Heine, Michael Klein, Claus Peter Kosfeld, Hans Krump, Hans-Jürgen Leersch, Johanna Metz, Helmut Stoltenberg, Alexander Weinlein
Kontakt

Aktuelle Meldungen
In den aktuellen Meldungen suchen

Zum Thema
Allgemeine RSS-Feeds

Mitteilung des Deutschen Bundestages vom 03.12.2014 (ROT-Markierungen durch www.klimamanifest.ch)
Video zum 2 ° Ziel u.a. mit Profs. Schellnhuber, Schönwiese, von Storch
Interessant auch, wie dieser angebliche “Wissenschaftler” Schellnhuber die völkerrechtliche Anerkennung eines “2-Grad-Ziel” nun zwingend fordert, wo doch ein anderer deutscher Wissenschaftler und

Klimaforscher, nämlich Prof. Dr. Christian Schönwiese, der in den 1980er-1990er Jahren den deutschen Bundestag in Klimafragen beraten hatte, im Februar 2010 im HR-Fernsehen bestätigt hatte, dass es sich bei dem 2-Grad-Ziel um KEIN WISSENSCHAFTLICHES ZIEL handeln würde. Das alles hat uns veranlasst, ein außerplanmäßiges Video als 1.
Nachtrag zu Kapitel 5 am 03.12.2014 kurzfristig “reinzuschieben”, was wir am 13.12.2014 um Informationen ergänzt haben:
Es kann doch nun wirklich nicht mehr so weitergehen, dass
die politischen Verantwortlichen im DEUTSCHEN BUNDESTAG in Berlin
sich vom PIK in Potsdam weiterhin angeblich “wissenschaftlich” beraten lässt…
Erstveröffentlichung am 03.12.2014, 19Uhr20
zuletzt ergänzt/optimiert am 13.12.2014, 18Uhr36
Übernommen vom Klimamanifest von Heiligenroth